

**Sehr geehrter Herr Präsident der Österreichisch-Finnischen Gesellschaft,
Sehr geehrte Frau Generalsekretärin,
Meine Damen und Herren,
Liebe Freundinnen und Freunde Finnlands,**

Ich möchte der Österreichisch-Finnischen Gesellschaft Wien zu ihrem sechzigsten Jubiläum herzlich gratulieren. In ihren sechs Jahrzehnten haben Sie in vielfältiger Weise einen wertvollen Beitrag zu den Beziehungen zwischen unseren Ländern geleistet. Ich möchte Ihnen dafür besonders danken.

Sie haben in dieser Zeit viele Botschafter und Botschafterinnen erlebt. Nun bin ich seit knapp mehr als einem Monat die „Neueste“. Ich freue mich, gleich zu Beginn meiner Verwendung an Ihrem Festtag teilnehmen und Sie kennenlernen zu können. Ganz unbekannt ist mir dieses Land jedoch nicht, kommt doch mein Ehemann aus Tirol. Wien ist mir allerdings neu.

Österreich ist politisch, kulturell und landschaftlich ein besonders reichhaltiges Land sowie ein wichtiger Wirtschaftsfaktor im Herzen Europas. Die Europäische Union ist unser gemeinsames Haus. Wir profitieren nicht nur vom Binnenmarkt und vielen anderen über Jahrzehnte hinweg geschaffenen Errungenschaften. Wir können in der sich rasch und auch radikal ändernden Welt nur als gemeinsames Europa bestehen.

Heutzutage prägen die Weltmachtstellung der USA oder Chinas oder die Interessen des sogenannten „globalen Südens“ die täglichen Nachrichten. Wir müssen darauf hinwirken, dass die Europäische Union in diesem Konzert der Mächte ihren Platz hat. Gerade in einer internationalen Freundschaftsgesellschaft ist die Einsicht leichter zu vermitteln, dass wir über unsere engen Landesgrenzen hinaussehen und agieren müssen.

Ungefähr 300 000 finnische Staatsbürgerinnen und Staatsbürger leben derzeit im Ausland, davon circa zwei Tausend in Österreich. Diese, unsere Landsleute eint das Bewusstsein für ihre finnischen Wurzeln, der Wunsch, ihre finnische Identität und die Sprache zu bewahren, und das Bedürfnis, die Verbindung zu Finnland zu bewahren. Dieses Bewusstsein wollen viele auch an ihre Kinder weitergeben.

Die finnische Botschaft kann dabei nur einen Fixpunkt darstellen. Die Vereine und Gesellschaften schaffen ein wichtiges, emotionales Bindeglied zwischen der alten Heimat und der neuen Wahlheimat. Denn es geht ja – wie das finnische Wort „*ystävyysseura*“, also „Freundschaftsgesellschaft“ schon sagt – um die Freundschaft zwischen zwei Ländern.

Die ÖFG hat auch viele nicht-finnische Mitglieder. Diese feiern nicht nur „vappu“ und „juhannus“ in der ÖFG. Gemeinsame Veranstaltungen in Wien und über seine Grenzen hinaus vertiefen die Zusammengehörigkeit. Das heutige Programmheft ist Zeugnis der vielen Aktivitäten, der prominenten Persönlichkeiten, die sich in der ÖFG engagiert haben, und auch der Einbindung anderer finnischer Vereine in Wien.

Ein positives Image über Finnland, das auch durch ÖFG gefördert wird, beeinflusst ganz alltägliche Entschlüsse: seien es Urlaubspläne für den Sommer im Norden, im Land der tausend Seen oder Investitionen eines Unternehmens. Das Image Finnlands steht in direktem Zusammenhang mit dem Erfolg unserer Wirtschaft. Finnland hat in Österreich einen sehr guten Ruf. Wir werden oft als das Musterland der Bildung, der Digitalisierung und der Gleichberechtigung oder als Musterschüler im Kampf gegen den Klimawandel beschrieben.

Neulich war Anton Mattle, der Landeshauptmann von Tirol, auf Studienreise in Sachen ,Schulbildung und Kinderbetreuung in Finnland. Im Februar kamen Gesundheitsminister Johannes Rauch und Staatssekretär Florian Tursky, um die Digitalisierung im finnischen Gesundheitssystem zu studieren. Es freut mich, dass Finnlands pragmatische Lösungen zu diversen Herausforderungen unserer modernen Gesellschaften so geschätzt werden.

Heute Abend können wir uns besonders glücklich schätzen, dass wir in Österreich so eine tolle Gesellschaft haben, die schon seit 60 Jahren die finnische Fahne in Österreich hochhält und gar nicht ans Aufhören denkt. Ich möchte mich bei der ÖFG für die hervorragende Arbeit bedanken und freue mich auf unsere weitere Zusammenarbeit. Alles Gute!